

A. 276



Halle, den 16. 28/10 13

Lieber Herr!

Ihr Brief, den ich in Jena erhielt, war ich 3 Tage bei m. Kindern zubrachte, hat mich etwas in Verlegenheit gebracht. Ich beantworte ihn erst jetzt, da ich vorher nicht ~~mit~~ E. H. sprechen wollte. ~~Ich~~

Schulthess hat sich dafür entschieden, der Facultät vorzuschlagen 1) Schnally 2) Lingbarski 3) Rittwisch. Ich hätte mich bei ihm für Schnally verwendet, der durch verschiedene Enttäuschungen sehr betrübt worden ist. Allerdings würde ich als wissenschaftliche Capazität Lingbarski vor Schnally stellen.

Ich sende nun Ihren Brief an Theodor H. Den Sie, da Sie auf diesem Gebiet die Autorität sind, für H. eintragen, spricht ja sehr für ihn. Ich selbst kenne H. weder persönlich, noch ~~noch~~ seine Schriften. Arabische Philosophie u. Theologie kann ich nur geräuschen, wenn Sie in Ihrer

unverz. Licht. Ich bin im Kern so stark, wie die  
gewöhnliche Scholastik. Ich kann sehen und hören, oft fast  
anmuthig, vorstellen. Das bei Dürer, Holbein  
manche etwas vorübergehend ist, könnte ja auch so  
betitelt. Hier, ich muß die Entscheidung Schalkens über-  
lassen, würde es allerdings bedauern, wenn nach der  
Nennung Tolwerk wegsiele, den ich persönlich, auch  
nicht kenne, aber ~~sehr~~ schätzer. Ich habe das übrigens  
die ex. Gedachte Sch. nicht zugeprochen, auch nicht  
zwei Erwägungen, die ich von L. Braun habe. L. meint  
nämlich, dass nur ich, an öffentliche Production  
einmal gearbeitet habe, davon will ich lesen, wenn er  
auch in die Lage ~~aus~~ gekommen sei, in Ruhe bedächte  
zu arbeiten: das einzige Br. Kilmann's Beispiel Braun  
vgl. G. ~~ist~~ allerdings wieder voll d. gestiegenen  
Hilfsbedürfnis ist, ~~da~~ ich nicht weiß, ob das Buch mehr  
schon als Nutzen wird. Zweitens sagt mir L. Braun, H.  
habe, nachdem mit griech. Mäthe alle Instruktionen  
sich hätten leicht ablegen lassen, ihn zum Obdikt. ~~thellus~~  
~~und~~ ~~Carro~~ zu bringen, dann, als der Ruf kam, die  
Forderung gestellt, 8 Monath Scholastik zu haben: damit  
habe er natürlich die Sache für sich verloren und werden

es, zu bleiben, wo wir.

Für die Zusendung, Ihre schätzbaren Beiträge dankend,  
besten Dank! Ich bereide Sie um die Fähigkeit, nach  
so viel zu wissen. Mir köstete aber das Entschließen,  
nach Jahren zu reisen (Näherer 36 Monate) jeinige Mühe.  
Herrings sprach ich nicht von Reisen an sich, sondern  
Befriedigung in fremden Gegenden und -Jahren. u., wenn  
mein spezielles Leben das in ungewöhnlicher Bewegung  
des Diskussions besteht, will wäre! Gefährlich ist es  
nicht sein. Ich ist ~~Klein~~<sup>Holl</sup> mit vollständig auf eine Reise  
von Jahren damit plegen! Ich bin nur einmal nicht  
wie den 77-82 wie ich selbst, wie die Bücher selbst  
L'Karym der, die <sup>ist</sup> ~~gegründet~~ bei allen Leid geographisch:  
77 105 73 82. Mir liegt auch gar nichts daran, dass  
es nicht hier, ich sei, nach langem, mit Geduld ertragen  
(denn mit grosser Geduld getragener) "gestorben". Endlich ist das  
eine hervorragende Eigenschaft von mir. Natürlich meine  
ich mit diesen, Pange... Leider nicht wie gegenwärtigen  
Bescheiden. So eig ist; nach will, wie unbegrenzt  
gezogen, wünschlich gepunktet.

Beste Grüße von Ihnen & Frau!  
Ihre M<sup>r</sup>. L. Völckel.